P-Seminar Inklusion

Titel: Inklusion in Beruf und Freizeit mit integra MENSCH von der Lebenshilfe

Schule: Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg

Partner: integra MENSCH, Landratsamt (Landratswette), Buchhandlung Osiander, Basketballverein Kemmern, Seniorenwohnheim Am Bruderwald, Café Immerhin

Teilnehmer: 10 SchülerInnen und ihre Partner von integra MENSCH

Leitung: StD Ulrich Koch (FLG), Kuno Eichner und David Ochs (integra MENSCH)

Aktionen: Unterstützung Landratswette; Café Buchhandlung Osiander; Veeh-Harfen-Spiel im Altersheim; SC Kemmern; QiGong- und Yogagruppe; Führerscheinkurs; PC-Kurs; arbeitsbegleitende Maßnahmen; gemeinsame Freizeitgestaltung

Begründung und Zielsetzung:

Die langjährige Schulpartnerschaft mit den Bamberger-Lebenshilfewerkstätten eröffnet Schülern die Chance, einen genauen Einblick in die Sozialarbeit mit behinderten Menschen zu gewinnen. Dazu bietet der Lebenshilfebereich integra MENSCH besonders gute Voraussetzungen. Denn hier können die Schüler behinderte Menschen nicht nur in verschiedenen Abteilungen der integra MENSCH - Einrichtung kennenlernen, sondern auch an ihren Arbeitsplätzen in Betrieben, bei arbeitsbegleitenden Maßnahmen sowie in ihrer Freizeit in Vereinen oder auch im privaten Umfeld. Durch gemeinsames Arbeiten und gemeinsame Unternehmungen können sie helfen, die Lebensbedingungen behinderter Menschen vor Ort zu verbessern. Sie erweisen damit ihren Partnern und der Gemeinde einen wertvollen Dienst, von dem sie selbst auch profitieren, menschlich und im Hinblick auf die Wahl ihres späteren Berufs. Und sie lernen nicht zuletzt, Verantwortung für ihr kommunales Umfeld zu übernehmen.

Umsetzung des Konzepts:

Nach einer Einführung in die Einrichtung und Zielsetzung von integra MENSCH (Dok1) suchten die Schüler nach geeigneten Aufgaben und Betätigungsfeldern, mit denen sie ihre angestrebten Ziele erreichen konnten. Dabei führten deren eigene Kontakte und Ideen sowie hilfreiche Vorschläge von Kuno Eichner sowie David Ochs (beide integra MENSCH) zu

einem konstruktiven und diversifizierten Vorgehen im Raum Bamberg und dessen Landkreis. Übergreifend beteiligten sich alle Schüler an der Landkreiswette zwischen Landrat Johann Kalb und Kuno Eichner, dem Leiter von integra MENSCH (Dok 2). Und im Einzelnen teilten sie sich die Tätigkeitsfelder auf, in denen sie mit ihren behinderten Partnern zusammenarbeiten wollten. Nachdem sich die Schüler in der nächsten Phase mit ihren Partnern bekannt gemacht und angefreundet hatten, begannen sie mit ihren Projekten (Dok 3). Zwei Schülerinnen begleiteten einmal wöchentlich ihre Partner bei deren Arbeit im Café der Buchhandlung Osiander (Dok 4). Zwei Schülerinnen übten Veeh-Harfen-Stücke zum gemeinsamen Vorspiel in einem Altersheim ein (Dok 5). Zwei weitere führten einen QiGong- und Yogakurs (vgl. Dok 6) durch. Weitere zwei einen Führerscheinkurs (vgl. Dok 7). Eine war Begleiterin im Basketballverein Kemmern (vgl. Dok 8). Und der einzige Junge im P-Seminar wirkte als PC-Coach (vgl. Dok 9). Zusätzlich zur eigentlichen Projektarbeit unternahmen die jeweiligen Arbeitsgruppen viel miteinander im Freizeitbereich oder bei arbeitsbegleitenden Maßnahmen (Dok 10-12). Die Schüler und ihre Partner trafen sich in der Regel jede Woche einmal. In größeren Abständen gab es sog. Meilensteine, bei denen die gemachten Erfahrungen ausgetauscht, reflektiert und organisatorische Dinge besprochen wurden. Durch ausführliche Zeitungsartikel im Fränkischen Tag konnte das P-Seminar seine Arbeit und seine Vorstellung von Inklusion auch wirkungsvoll in die Öffentlichkeit und damit in das Bewusstsein der Region Bamberg tragen (Dok 13-14). Aufmerksame und unterstützende Anteilnahme fand das P-Seminar zusätzlich durch das bundesweite Netzwerk Lernen durch Engagement – Service Learning. Ein Höhepunkt des Seminars war sicherlich die Teilnahme am Feuerwehrfest in Burgebrach im Sommer 2019, bei dem das erfolgreiche Ergebnis der Landkreiswette vor großem Publikum im Beisein der Vorsitzenden der Lebenshilfe Bayern, Landtagspräsidentin a. D. Barbara Stamm, mitgeteilt wurde (Dok 15). Eine vorweihnachtliche Abschlussfeier (Bericht im Internet abrufbar unter: http://franz-ludwig-gymnasium.de/vorweihnachtsfeier-des-p-seminars-inklusion/) rundete das P-Seminar Inklusion in geselliger Runde ab (Dok 16). Dabei überreichten die Schüler ihren Partnern Geschenke, die auf sehr individuelle und liebevolle Weise die jeweiligen Projekte dokumentierten. Mit weiteren gemeinsamen Treffen bis zum Halbjahresschluss klingt nun die intensive, anderthalbjährige gemeinsame Arbeit aus. Einige O-Töne aus den Portfolios der Teilnehmer zeigen, was ihnen das Seminar bedeutete:

Antonia: *„Wir waren alle drei immer mit Freude und Enthusiasmus dabei.“*

Emily: *„In der Zeit mit Elli habe ich verstanden, dass es in unserer Gesellschaft immer noch nicht selbstverständlich ist, Menschen mit Behinderung zu*

inkludieren. Es muss noch viel getan werden, damit dies zur Normalität wird. Durch die Landkreiswette ist dies auch schon ein großes Stück weit gelungen.“

Franziska: *„Der Auftritt im Altenheim lief sehr gut und Christina und Oliver spielten ihre Lieder fast ohne Fehler. Die Zuhörer aus dem Altenheim sangen gerne, begleitet von der Veeh-Harfe, die Weihnachtslieder mit.“ – „Im Rückblick kann ich sagen, dass mir dieses P-Seminar tatsächlich für einige Dinge die Augen geöffnet hat, dass die Berührungsängste unbegründet sind und dass wir alle Menschen sind, die sich einander mitteilen und aufeinander angewiesen sind.“*

Paul: *„Ich habe gelernt, Sachverhalte vereinfacht darzustellen und auch geduldig zu sein. Die Zeit mit Florian hat mir gezeigt, was man alles erreichen kann, wenn man den Willen dazu hat.“*

Anna-Lena: *„Mit diesem P-Seminar haben wir einen Schritt in die richtige Richtung getan und können versuchen, gemeinsam den Weg zu einer Gesellschaft, in der jeder gleichwertig ist, zu gehen.“*

Dokumentation:

Dokument 1: Vorphase: Einführung und erste Begegnung

Dokument 2: Die Landkreiswette

Pressetext
Die Landkreiswette ist entschieden.
Franziska Stangl aus Baunach brachte den Sieg.

„Der Landkreis Bamberg und seine Gemeinden schaffen es nicht, dass sich innerhalb eines Jahres 1964 Bürger für Inklusion engagieren!“ Mit dieser Aussage hatte das Team von integra Mensch, einem Bereich der Lebenshilfe, die Gemeinden im Landkreis herausgefordert.
Anlass der Landkreis-Wette war, dass die Lebenshilfe Bamberg im Jahr 1964 von Eltern gegründet wurde, weil ihre Kinder mit Behinderung von allen gesellschaftlichen Bereichen ausgegrenzt waren. Da stellte sich die Frage: Wie sieht es heute aus? Wie inklusiv ist der Landkreis Bamberg?
Die Stadt Baunach nahm als erste Gemeinde im Landkreis die Wette an. Bürgermeister Ekkehard Hojer war überzeugt: „Klar, wir schaffen das.“ Er sollte Recht behalten.
Mittlerweile haben weit mehr als 2000 Bürger Menschen mit Behinderung unterstützt. Die 1964te-Unterstützerin ist Franziska Stangl aus Baunach. Sie übt einmal wöchentlich im Rahmen eines P-Seminars mit Christina König das Veeh-Harfe-Spielen. Für dieses Engagement wurde sie im Landratsamt Bamberg von Landrat Johann Kalb, Bürgermeister Ekkehard Hojer, ihrem Schulleiter Rainer Herzing, Studiendirektor Ulrich Koch vom Franz-Ludwig-Gymnasium und Kuno Eichner von integra MENSCH geehrt.
Der Gewinn der Landkreis-Wette soll nun gemeinsam in einem Festakt am 31.5.19 um 15 Uhr in Burgebrach gefeiert werden. Die Veranstaltung findet im Festzelt der Freiwilligen Feuerwehr statt. Gastrednerin ist die Landtagspräsidentin a.D. Barbara Stamm. Alle Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

v.l.n.r. Rainer Herzing, Franziska Stangl, Ekkehard Hojer, Christina König, Kuno Eichner, Johann Kalb, Studiendirektor Ulrich Koch

Dokument 3: Tabellarische Übersicht über die einzelnen Projektaktivitäten

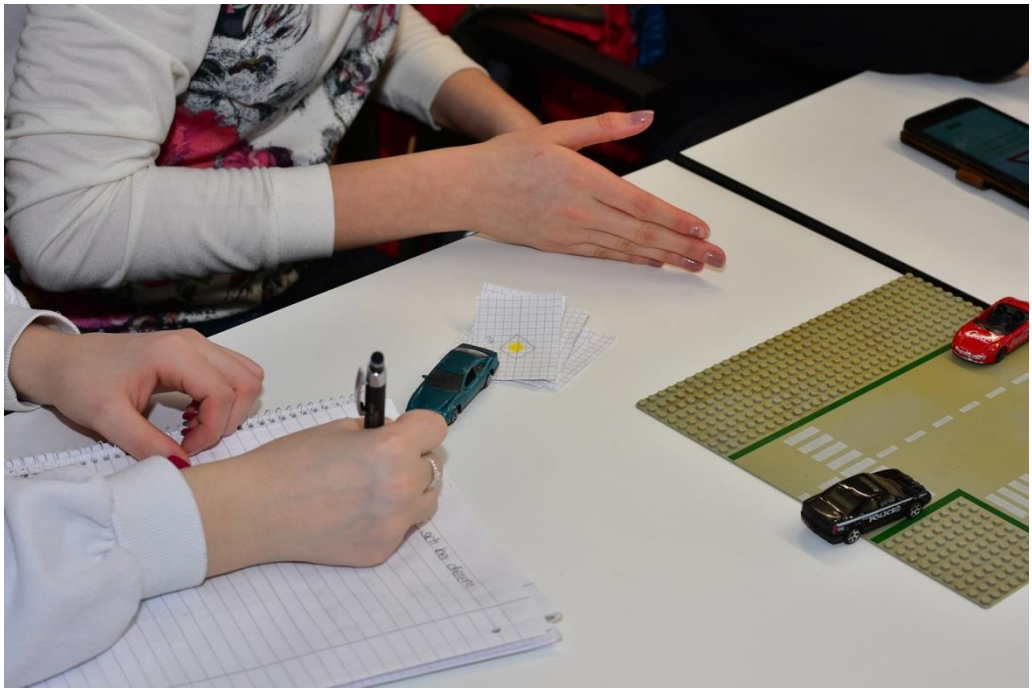
	Projekt	Mitarbeiter	Schüler	Start	Bemerkungen
1	Osiander Café	Christian Fleischmann, Nadine Garcia	Mira Gabriel, Leah Kück	Dienstag: 04.12.2018, 13:05 Uhr	Treffpunkt vor dem Osiander
2	SC Kemmern	Elli Eulenburg	Emily Vogel	Freitag: 07.12.2018, 16:30 Uhr	Ich kann Emily abholen + heimbringen, Treffpunkt ist noch auszumachen. Bitte Sportsachen mitnehmen
3	Veeh - Harfe	Christina König, Oliver Diaz Liebmann	Emily Worbach, Franziska Stangl	Donnerstag: 06.12.2018, 16:00 Uhr	Treffpunkt integra Haus. Die Harfen bekommt ihr von mir
4	Fahrschule	Christiane Renk	Anna - Lena Pfeufer, Leah Jagla	Dienstag: 04.12.2018, 14:30 Uhr	Treffpunkt integra Haus. Im Voraus bitte die Theoriestunde vorbereiten
5	Mixed	Janine Weber	Laura Schubert, Antonia Weser	Dienstag: 04.12.2018, 15:00 Uhr	Treffpunkt integra Haus, Raum wie besichtigt im 4. Stock, 2 Matten sind vorhanden, ggf. Musik und eine weitere Matte mitbringen bitte
6	PC - Kurs	Florian Seeberger	Paul Kaiser	Mittwoch: 28.11.2018, 14:00 Uhr	Treffpunkt integra Haus, Laptop + Lehrbücher erhaltet ihr von mir

Dokument 4: Das gemeinschaftlich betriebene Café in der Buchhandlung Osiander

Dokument 5: Veeh-Harfen-Konzert im Seniorenheim Am Bruderwald

Dokument 6: QiGong- und Yoga-Kurs

Dokument 7: Führerscheinkurs



Dokument 8: SC Kemmern: Basketballbegleitung

Dokument 9: PC-Coach

Dokument 10: Freizeitaktivität: Waldwanderung

Dokument 11: Arbeitsbegleitende Maßnahme: Bambados

Dokument 12: Freizeitaktivität im „Immerhin“

Dokument 13: FT-Artikel „Engagement mit Lerneffekt“

Christian Fleischmann, Leah Kück und Mira Gabriel (von rechts nach links) beim Üben im Café Osiander mit Gästen

Foto: Karoline Scharf

Engagement mit Lerneffekt

LANDKREISWETTE Das Inklusionsseminar am Franz-Ludwig-Gymnasium bietet Schülerinnen wie Leah Kück wertvolle Erfahrungen. Christian Fleischmann bekommt bei der Arbeit im Café Unterstützung und muss nicht mehr alleine wandern.

VON UNSERER REDAKTION MITGLIED **STEFAN FÖSSEL**

Landkreis Bamberg – „Wetten, dass sich im Landkreis Bamberg keine 1964 Bürger finden lassen, die sich für Menschen mit Behinderung engagieren?“ So pessimistisch wie Kuno Eichner von Integra Mensch, einem Bereich der Lebenshilfe Bamberg, vor einigen Monate seine Wette formuliert hat, sind Landrat Johann Kalb und die Bürgermeister aus dem Landkreis nicht. Und so ließen sie sich gern auf die Landkreiswette ein, über die wir monatlich berichten.

Der Herausforderung stellte sich auch Schulleiter Rainer Herzing vom Bamberger Franz-Ludwig-Gymnasium (FLG), als er davon hörte. Seitdem gehört das FLG mit einem speziellen Inklusionsseminar der 11. Jahrgangsstufe zu den aktiven Unterstützern. Das Besondere an diesem sogenannten P-Seminar ist die Zusammenarbeit mit dem bundesweiten Netzwerk „Lernen durch Engagement“. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss von Schulen und Kooperationspartnern, die gesellschaftliches Engagement von Schülern mit fachlichem Lernen verbindet.

Seit September 2018 unterstützen die zehn Schülerinnen und Schüler dieses P-Seminars aus der 11. Jahrgangsstufe die Inklusion von Menschen mit Behinderung und mischen sich so tatkräftig in die Landkreiswette ein. Ihr Seminar ist Teil der gymnasialen Oberstufe in Bayern. Es erstreckt sich über drei Semester und umfasst in der Regel zwei Wochenstunden. Ziel ist dabei auch, die Schüler bei ihrer Studien- und Berufsorientierung zu unterstützen. Sie sollen praxisorientierte Erfahrungen sammeln. Verantwortlich für die Projektleitung sind Studiendirektor Ulrich Koch vom FLG und David Ochs von Integra Mensch.

Die Schülerinnen Anna-Lena Pfeufer aus Litzendorf und Leah Jagla aus Baunach berichten: „Wir hatten vor dem ersten Treffen über unsere Erwartungen, Vorstellungen und auch Ängste gesprochen. Letztere stellten sich als vollkommen unbegründet dar. Wir kamen sofort in ein angenehmes Gespräch mit Christiane und konnten schnell Gemeinsamkeiten finden.“

Christiane Renk aus Schlüsselfeld freut sich über die wöchentlich stattfindenden Treffen. Gemeinsam beschäftigen sich die drei mit dem Thema „Fahrschule“ und lernen mit einer „Fahrlern-App“. Anna-Lena Pfeufer und Leah Jagla bereiten die Inhalte für Christiane Renk so auf, dass sie leichter verständlich sind und sie diese zu Hause selbstständig wiederholen kann. Alle Schüler sind von Beginn an in die Auswahl und Planung ihres Engagements einbezogen. Sie begleiten seit Schuljahresbeginn alleine oder zu zweit jeweils einen jungen Menschen mit Handicap. Für alle ist es eine neue Erfahrung, zum Beispiel für Laura Schubert aus Hirschaid und Antonia Weser aus Bischberg, die einmal wöchentlich mit Janine Weber aus Reichmannsdorf Yoga und Qi Gong machen: „Alle anfänglichen Bedenken sind verschwunden. Bereits das erste Kennenlernen weckte bei uns allen die Freude auf die kommenden Sportstunden. Wir tauschten unsere Handynummern aus, um ständig in Kontakt zu bleiben.“ Durch ihr Engagement sammeln die Schülerinnen konkrete Erfahrungen. Ihr Vorgehen wird im Unterricht gemeinsam geplant, reflektiert und mit Inhalten der Lehrpläne verknüpft.

Leah Kück erläutert: „Ich möchte später als Lehrerin in einer Förderschule arbeiten. Mir macht es Spaß, anderen etwas beizubringen, mich ihrer Sorgen anzunehmen und mit ihnen Freude zu teilen. Mein P-Seminar ist für mich eine gute Vorbereitung auf das spätere Berufsleben.“ Gemeinsam mit ihrer Freundin Mira Gabriel aus Stegaurach hat sie sich mit Christian Fleischmann und Nadine Garcia angefreundet.

Mehr Gäste zum Üben gewünscht

Die beiden sind im neuen Café der Buchhandlung Osiander am Grünen Markt beschäftigt. Die Buchhandlung ist einer der Patenbetriebe von Integra Mensch. Das Café wurde von Filialleiterin Asli Heinzel extra für die Beschäftigung der beiden Integra-Mitarbeiter eingerichtet. Beim Einüben der Arbeitsabläufe werden sie von ihrer betrieblichen „Patin“ Patricia Schneider, von der Inklusionsbegleiterin Stefanie Baumann von Integra Mensch sowie nun auch von Mira Gabriel und Leah Kück unterstützt. Gern hätten sie noch ein paar Gäste mehr zum Üben.

Zusätzlich unternehmen die Schülerinnen auch gemeinsame Freizeitaktivitäten. Nadine Garcia geht gerne ins Kino. Christian Fleischmann aus Seigendorf wandert lieber. Am liebsten geht er zur Friesener Warte, aber alleine wird es ihm fad. Das hat sich nun geändert, Christian Fleischmann ist begeistert: „Mit Leah und Mira macht das Wandern auch bei schlechtem Wetter richtig Spaß.“ Anna-Lena Pfeufer und Leah Jagla bringen ihr Engagement auf den Punkt: „Gemeinsam können wir in der Inklusion etwas bewegen. Wir wollen nach dem Seminar sagen können, dass wir etwas geschafft haben, worauf wir stolz sind.“

Sie engagieren sich bereits

Landkreis Bamberg – Im Rahmen der Landkreiswette stellen wir monatlich auch Landkreis-Bürger vor, die sich bereits für die Inklusion von Menschen mit Behinderung engagieren. Die Zahl der von Integra Mensch mitgestellten Namen liegt schon bei fast 1700:

1463. Peter Apfel, Roßdorf; 1464. Roland Arnhold, Untersteinach; 1465. Birgit Aumüller, 1466. Manuel Aumüller, beide Kemmern; 1467. Nieland Avramovic, Stegaurach; 1468. Abhijit Baishya, 1469. Corina Baishya, beide Breitengußbach; 1470. Mathilde Barthel, Rattelsdorf; 1471. Evelina Bayerlein, Deusdorf; 1472. Maria Behm, Mistendorf; 1473. Ramona Behr, Merkendorf; 1474. Margit Bernhard, Mittelsteinach; 1475. Thomas Bezold, Frensdorf; 1476. Jessica Bicke, Waizendorf; 1477. Michael Bicke, 1478. Ramona Bicke, beide Kemmern; 1479. Evaldas Bingelis, Buttenheim; 1480. Nicole Bittel, Sassanfahrt; 1481. Tobias Bittel, Trunstadt; 1482. Kaori Bittner, Kemmern; 1483. Holger Bohl, Hirschaid; 1484. Mandy Bohnlein, Gerach; 1485. Franziska Böttcher, 1486. Nash Bougatf, beide Kemmern; 1487. Christine Braun, Breitengußbach; 1488. Florian Brehm, Gundelsheim; 1489. Nicole Buchmann, Breitengußbach; 1490. Elli Chiasson, Stegaurach; 1491. Bianca Christa, Hallstadt; 1492. Theresia Christl, Mistendorf; 1493. Katharina Diegel, Buttenheim; 1494. Lucie Dietz, Burgwindheim; 1495. Christine Ditzer, Strullendorf; 1496. Monika Dinkler, Mistendorf; 1497. Oliver Dorn, Burgwindheim; 1498. Wolfgang Dorscht, Litzendorf; 1499. Evelyn Dreikorn, Walsdorf; 1500. Juri Dukart, Mühlendorf; 1501. Harald Dothorn, Stadelhofen; 1502. Patrick Dotsch, Kemmern; 1503. Tamara Dotsch, Breitengußbach; 1504. Angelika Eckert, Priesendorf; 1505. Sarah Eichhorn, 1506. Rosalie Eermann, beide Kemmern; 1507. Chanel Eibel, Buttenheim; 1508. Jessica Eibel, Baustadt; 1509. Kerstin Erwin, Litzendorf; 1510. Birgit Firsching, Stegaurach; 1511. Mareike Fischer, Oberhaid; 1512. Margit Fleischmann, Memmelsdorf; 1513. Norbert Fleischmann, Altendorf; 1514. Mohamed Folanah, Reckendorf; 1515. Frau Rebhahn, Straßgiech; 1516. Sylvia Friedrich, Ketschendorf; 1517. Julia Frohlich, Kemmern; 1518. Stefan Fuchs, Burgwindheim; 1519. Mira Gabriel, Stegaurach; 1520. Lukas Ganß, 1521. Maria Ganß, beide Mistendorf; 1522. Sabine Geus, Kemmern, 1523. Renate Giebfried, Grub, 1524. Johanna Giehl, Schlüsselfeld; 1525. Sandra Goldhahn, Sassanfahrt; 1526. Barbara Geller, 1527. Jochen Gottwald, beide Kemmern; 1528. Barbara Griebel, Breitengußbach; 1529. Peter Großkopf, Baunach; 1530. Clarissa Gotter, 1531. Christine Halbleib, 1532. Fabian Halbleib, 1533. Franz Halbleib, 1534. Sebastian Halbleib, alle Eisendorf; 1535. Silke Hansky, Kemmern; 1536. Rita Hartmann, Burgebrach; 1537. Nailja Hechler, Lichteneiche; 1538. Petra Hegenwald, Reckendorf; 1539. Joseph Herbstsommer, Burgwindheim; 1540. Anke Herzog, Strullendorf; 1541. Elke Hofmann, Stappach; 1542. Melissa Hohner-Bittel, Trunstadt; 1543. Maria Hollmann, Schrappach; 1544. Alexander Hornung, Frensdorf; 1545. Stephanie Hoyer, Hallstadt; 1546. Gabi Hübschmann, Mistendorf; 1547. Leah Jagla, Baunach; 1548. Tobias Jonczynski, Bischberg; 1549. Manuela Kah, Mistendorf; 1550. Christian Kaiser, Gundelsheim; 1551. Barbara Keck, 1552. Karin Keck, 1553. Marie Keck, 1554. Michael Keck, alle Kemmern; 1555. Noah Kehr, Oberhaid; 1556. Bernhard Knauer, Schesslitz; 1557. Erika Kohl, Drosendorf; 1558. Luisa Kohler, Bischberg; 1559. Silke Kolditz, Kemmern; 1560. Antje Körner, Walsdorf; 1561. Nicole Köster, Kemmern; 1562. Lorena Kraus, Strullendorf; 1563. Katja Kriegsmann, Hirschaid; 1564. Birgit Krüger, 1565. Micha Kutzelmann, beide Kemmern; 1566. Nicole Kuwaczka, Strullendorf; 1567. Kerstin Laudt, Pödeldorf; 1568. Katharina Lehnert, Burgwindheim; 1569. Barbara Lengenfelder, Erlach; 1570. Gerti Liebig, Hirschaid; 1571. Anna Linsner, 1572. Irene Loch, beide Mistendorf; 1573. Jürgen Lohr, Bischberg; 1574. Julia Maier, Hirschaid; 1575. David Marenkovi, Stegaurach; 1576. Birgit Martin, 1577. David Martin, Reckendorf, 1578. Günter Martin, alle Reckendorf; 1579. Petra Mathias, Burgwindheim; 1580. Astrat Mehmeti, Gundelsheim; 1581. Helmut Merzbacher, 1582. Rosi Merzbacher, beide Reckendorf; 1583. Ludmilla Metzger, Trosendorf; 1584. Erika Metzner, Kemmern; 1585. Tanja Metzner, Zapfendorf; 1586. Kerstin Modro, Julushof; 1587. Maximilian Mohr, Breitengußbach; 1588. Jessica Motzer, 1589. Anna Müller, 1590. Natalie Müller, alle Kemmern; 1591. Susanna Müller, Trabelsdorf; 1592. Christina Neeb, Zapfendorf; 1593. Bernhard Noppenberger, Burgwindheim; 1594. Marianne Nüßlein, 1595. Michael Nüßlein, 1596. Lydia Paukner, alle Mistendorf, 1597. Sahra Petrick, Sassanfahrt, 1598. Gertrud Petzold, Breitengußbach, 1599. Christiane Pfenning, Burgwindheim, 1600. Anna-Lena Pfeufer, Litzendorf, 1601. Simone Pfister, Kemmern, 1602. Harald Pflaum, Kötsch, 1603. Holger Pflaum, Kemmern, 1604. Julia Pflaum, Gundelsheim, 1605. Michaela Pflaum, 1606. Norbert Pflaum, 1607. Philipp Pflaum, alle Kemmern; 1608. Johannes Polenz, Burgwindheim 1609. Karin Popp, Debring; 1610. Johann Radoi Radulescu, 1611. Yonut Radoi Radulescu L., 1612. Petria Radoi Radulescu, alle Melkendorf; 1613. Maria Radoi-Vrancuta, Schesslitz; 1614. Dragena Rapetic, Stegaurach; 1615. Tina Reichert, Breitengußbach; 1616. Sonja Rempel, Kemmern; 1617. Walter Ries, 1618. Renate Rodl, beide Stegaurach; 1619. Tobias Roppelt, Baunach; 1620. Christine Rottmund, Burgwindheim; 1621. Alfred Schleelein, 1622. Inga Schleelein, 1623. Monika Schleelein, 1624. Norbert Schleelein, Reckendorf, 1625. Silke Schleelein, 1626. Sonja Schleelein, alle Reckendorf; 1627. Lukas Schmidt, Zückshut; 1628. Angelika Schmitt, Stegaurach; 1629. Frank Schneider, Sassanfahrt; 1630. Laura Schneider, Breitengußbach; 1631. Jürgen Schneiderwind, Albtsdorf; 1632. Julia Schott, Stegaurach; 1633. Andre Schrauder, Sambach; 1634. Anne Schreiner, Stegaurach; 1635. Laura Schubert, Hirschaid; 1636. Doris Schuster, Geisfeld; 1637. Heike Schütz, Mistendorf; 1638. Christian Seelmann, 1639. Kerstin Seelmann, beide Kemmern; 1640. Franziska Stangl, Baunach; 1641. Gregor Stark, Schesslitz; 1642. Sandra Stark, Hirschaid; 1643. Michael Steudler, Stegaurach; 1644. Markus Steuer, Frensdorf; 1645. Kristina Stöcklein, Strullendorf; 1646. Anita Stöcklein, 1647. Rosi Teusel, beide Mistendorf; 1648. Carmen Then, 1649. Johannes Then, beide Scheßlitz; 1650. Felix Thiel Ernst, Stegaurach; 1651. Johann Thomann, Untersteinach; 1652. Peter Thomann, Burgwindheim; 1653. Brigitte Tischner, Untersteinach; 1654. Maren Triines, Reckendorf; 1655. Stefanie Tritschel, Ebing; 1656. Markus Ullrich, 1657. Victoria Ungelug, beide Scheßlitz; 1658. Emily Vogel, Stegaurach; 1659. Vanessa Vogel, Sassanfahrt; 1660. Katharina Wagner, Hallstadt; 1661. Anette Wallner, Stegaurach; 1662. Anna Waschner, 1663. Heike Weber, beide Mistendorf; 1664. Manuela Weidner, Kemmern; 1665. Franz Werner, Burgwindh.; 1666. Volker Werner, Untersteinach; 1667. Antonia Weser, Bischberg; 1668. Christian Wicht, Hirschaid; 1669. Maria Wicht, Frensdorf; 1670. Marcel Wilskerl, Burgebrach; 1671. Jasmin Winkler, Strullendorf; 1672. Joshua Wismans, Bischberg; 1673. Mike Zimmermann, Hirschaid; 1674. Johannes Zweig, Erlach; 1675. Monika Zweig, Hirschaid

red

Dokument 14: FT-Artikel „Keine Angst vor großen Würfen“

Auch die U 16-Basketballerinnen des SC Kemmern setzen auf Inklusion und werden so Teil der Landkreiswette. Foto: Ulrich Koch

Keine Angst vor großen Würfen

LANDKREISWETTE Mit Basketballtraining beim SC Kemmern, PC-Kurs und Veeh-Harfen-Spiel öffnet das P-Seminar des Franz-Ludwig-Gymnasiums weitere Türen zur Inklusion. Nicht nur Elli Eulenburg und Emily Vogel sind begeistert.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **STEFAN FÖSSEL**

Landkreis Bamberg – Freitagabend in Kemmern. In der Schulturnhalle hört man das Laufen, das Aufschlagen der Bälle und das Rufen und Jubeln der Mädchen der U 16 -Basketballerinnen beim Training. Samuel Gloser, ihr Coach, verfolgt mit konzentriertem Blick die Abläufe und erteilt gezielte Anweisungen. Ständig variiert er die Übungsformen. Alle machen begeistert mit und geben ihr Bestes.

Inklusionsseminar verbindet

Solcher Einsatz führt zum Erfolg, weiß Abteilungsleiterin und Trainerin Martina Förner zu berichten: „Seit Jahren gilt der SC Kemmern gerade im Damenbereich als Talentschmiede.“ Das sagt sie nicht ohne Stolz und weiß, wovon sie spricht. Schließlich holte ihre Tochter Julia mit der deutschen Basketball-Nationalmannschaft vor kurzem den Europameistertitel. Neben elf Mannschaften mit 80 aktiven Basketballspielerinnen und –spielern gibt es beim SC Kemmern aber auch Laufgruppen, Fußball, Tischtennis und Gymnastik.

Viel Freude am Basketballspiel hat auch Elli Eulenburg aus Bischberg. Sie besucht derzeit die Montessori-Schule Bamberg und wird im Rahmen der Landkreiswette von Integra Mensch, einem Bereich der Lebenshilfe Bamberg, durch Emily Vogel aus Stegaurach begleitet. Vogel ist Schülerin am Franz-Ludwig-Gymnasium (FLG) und nimmt am Inklusionsseminar der 11. Jahrgangsstufe teil. Gemeinsam mit neun weiteren Schülern unterstützt sie gleichaltrige Jugendliche mit Behinderung im Freizeitbereich. Ihre Erfahrungen, die sie bei der Umsetzung der Landkreiswette macht, werden im Unterricht aufgegriffen, reflektiert und mit Unterrichtsinhalten verknüpft.

> *„Indem wir mit Menschen mit Behinderung etwas erarbeiten, bekommen wir ein Gefühl dafür, welchen Schwierigkeiten sie ausgesetzt sind und wie man diese überwinden kann.“*
>
> **ULRICH KOCH**
> Lehrer

Wer gewinnt die Wette?

Insgesamt geht es bei der Wette um die Frage, ob die Gemeinden auch im Freizeitbereich für alle Menschen mit Behinderung eine Heimat sein können. Integra Mensch hat dazu vor einigen Monaten den ganzen Landkreis herausgefordert, Landrat Johann Kalb (CSU) und 34 Gemeinden samt Bürgermeister haben die Herausforderung angenommen. Wenn der Landkreis gewinnen will, müssen sich binnen eines Jahres 1964 Menschen finden, die sich für Inklusion stark machen. Solche Menschen finden sich am FLG auf jeden Fall. Emily Vogels Lehrer, Studiendirektor Ulrich Koch, bringt es auf den Punkt: „Lernen durch Engagement, das ist die wirksamste Art zu begreifen, worauf es ankommt. Theorie und Praxis müssen zusammenkommen. Indem wir mit Menschen mit Behinderung etwas gemeinsam erarbeiten, bekommen wir ein ganz reales Gefühl dafür, welchen Schwierigkeiten Menschen mit Behinderung ausgesetzt sind und wie man diese überwinden kann.“

> *„Ich habe gelernt, dass ich als einzelne Person generell einen Unterschied im Leben von Elli Eulenberg machen kann.“*
>
> **EMILY VOGEL**
> Schülerin

Beim gemeinsamen Basketballtraining wird der Effekt dieses praxisnahen Unterrichts sichtbar. Die gezielte Unterstützung durch Emily Vogel gibt Elli Eulenburg Sicherheit und steigert ihr Selbstwertgefühl. Sie dribbelt, spielt Passkombinationen mit ihren Mitspielerinnen und setzt selbstbewusst zu Korblegern an. Trainer Samuel Gloser führt dabei gekonnt das gesamte Team zusammen. Er beherrscht seine Sportart perfekt, lässt sowohl Spielzüge als auch schnelle Ballwechsel trainieren und stellt alle auf einen gemeinsamen Spielrhythmus ein. So macht das Training Spaß und führt zum gemeinsamen Erfolg. Und daran hat auch Elli Eulenburg ihren Anteil. Am Ende der Trainingseinheit verabschiedet ihre Mitspielerin Emilia sie mit den Worten „Ich finde es schön, wenn du nächste Woche wiederkommst und wir wieder die Übungen zusammen machen.“ Dass Elli ganz selbstverständlich dazugehört, beweist, dass der SC Kemmern sportlich wie inklusiv Maßstäbe setzt.

Und auch für das FLG lohnt sich die Landkreis-Wette von Integra Mensch: Die Schüler lernen, wie wichtig und sinnvoll es ist, sich für die Gemeinschaft einzusetzen. Emily Vogel bestätigt: „Ich habe gelernt, dass ich als einzelne Person generell einen Unterschied im Leben von Elli Eulenberg machen kann.“

Auch ihr Mitschüler Paul Kaiser macht ähnliche Erfahrungen: „Es geht nicht darum, Menschen irgendwo schnell zu inkludieren, sondern ihnen zu zeigen, dass sie ihre Ziele aus eigener Kraft erreichen können.“ Paul Kaiser unterstützt Florian Seeberger aus Reichmannsdorf wöchentlich bei einem Computerkurs. Gemeinsam üben sie anhand eines Lehrbuches, wie man mit Excel arbeitet. Jedes Kapitel erweitert ihr Wissen und Können.

Passend zur Jahreszeit

Oliver Diaz-Liebmann und Christina König aus Baunach lieben Musik und möchten lernen, wie man auf der Veeh-Harfe spielt. Die Schülerinnen Franziska Stangl und Emily Worbach vermitteln ihnen dazu die richtige Zupftechnik. Gemeinsam suchen sie jahreszeitlich passende Lieder aus und üben sie mit ihnen ein. Alle bestätigen, dass sie beim gemeinsamen Singen und Musizieren voneinander profitieren und viel Neues lernen.

„Lernen durch Engagement“ wirkt laut Kuno Eichner von Integra Mensch am stärksten, wenn die Schüler die Erfahrung machen, dass sie mit ihrem Wissen und Können tatsächlich gebraucht werden und etwas Sinnvolles tun. Die Anerkennung erhöhe ihr Selbstvertrauen und ihre Bereitschaft, auf diesem Weg weiter voranzuschreiten. Eichner ist überzeugt: „Nicht nur Menschen mit Handicap profitieren vom ganz konkreten Engagement solcher Jugendlichen, sondern auch der Landkreis Bamberg. Er gewinnt eine engagierte Generation, die weiß, wie wichtig ihr Handeln für unsere Zukunft ist.“

Sie engagieren sich bereits

Landkreis Bamberg – Im Rahmen der Landkreiswette stellen wir monatlich auch Landkreis-Bürger vor, die sich bereits für die Inklusion von Menschen mit Behinderung engagieren. Die Zahl der von Integra Mensch mitgeteilten Namen liegt schon bei fast 1800:

1676. Alexander Ackermann, Dörfleins; 1677. Tobias Aman, Baunach; 1678. Julie Marie Barthelmes; 1679. Lea Barthelmes, beide Litzendorf; 1680. Beate Baudet; 1681. Pierre Baudet, beide Bischberg; 1682. Elias Behr, 1683. Marcus Berger, beide Litzendorf; 1684. Katja Brehm, Buttenheim, 1685. Kathrin Bottner, Lesten; 1686. Daniel Burze, Trosdorf; 1687. Daniela Chapman, 1688. Marc Chapman, beide Viereth-Trunstadt; 1689. Esther Dauer, Stegaurach, 1690. Wolfgang Dessel, Strullendorf, 1691. Nicole Dössel, Melkendorf; 1692. Anja Eulenburg, 1693. Chantal Eulenburg, 1694. Jasmin Eulenburg, alle Bischberg; 1695. Danyell Exson, Drosendorf, 1696. Thomas Fischer, Strullendorf, 1697. Helmut Fleischmann, Litzendorf; 1698. Philipp Fleischmann, Strullendorf, 1699. Inge Friedrich, Heiligenstadt i. OFr., 1700. Arthur Grasser, Amlingstadt, 1701. Anna Gößregen, Dörfleins, 1702. Sebastian Haas, Naisa, 1703. Sylvia Haas, Frensdorf, 1704. Klaus Heisenstein, Scheßlitz, 1705. Anton Herbst, Pödeldorf, 1706. Corinna Höhn, Reckendorf, 1707. Ursula Hummel, Naisa, 1708. Ronny Hüttner, Litzendorf, 1709. Irene Heinisch, Stegaurach, 1710. Theresa Kappler, Geisfeld, 1711. Hanna Kistner, 1712. Maria Kistner, beide Litzendorf, 1713. Andreas Kraft, Burgebrach, 1714. Jennifer Kramer, Zapfendorf, 1715. Nicole Kramer, Teuchatz, 1716. Beate Kraus, Tiefenpolz, 1717. Barbara Lämmlein-Röckert, Heiligenstadt i. OFr., 1718. Kathrin Lang, Dörfleins, 1719. Simon Lorenz, Pödeldorf, 1720. Georg Lunz, Litzendorf,

1721. Pete Maar, Melkendorf, 1722. Solveig Meyer, Bischberg, 1723. Paul Möhrlein, 1724. Sieglinde Möhrlein, beide Viereth, 1725. Bernhard Möller, Strullendorf, 1726. Christiane Möller, Scheßlitz, 1727. Daniel Möller, Oberhaid, 1728. Jens Möller, Strullendorf, 1729. Doris Neupebauer, Burgebrach, 1730. Eva Neundörfer, 1731. Katharina Nüßlein, 1732. Manuela Nüßlein, alle Strullendorf, 1733. Michael Nüßlein, Mistendorf, 1734. Bernd Oppelt, Hirschaid, 1735. Christiane Perchthaler, 1736. Stefan Perchthaler, beide Pommersfelden, 1737. Anna-Lena Pfaufer, 1738. Johannes Pfaufer,

1739. Monika Pfaufer, alle Litzendorf, 1740. Antje Plotz, Memmelsdorf, 1741. Carina Postler, Lauter, 1742. Alexandra Pügner, Dörfleins, 1743. Johanna Reh, Tiefenellern, 1744. Sophia Reich, Buttenheim, 1745. Doris Renner, 1746. Manfred Renner, beide Viereth-Trunstadt, 1747. Rainer Richter, Litzendorf, 1748. Hans-Werner Röthlein, Zückshut, 1749. Stefan Röckert, Stegaurach,

1750. Irene Scheuring, Oberleinleiter, 1751. Robert Scheuring, Strullendorf, 1752. Stefan Schirlitz, Litzendorf, 1753. Alexandra Schlicht, Hirschaid, 1754. Rainer Schmidt, Hallstadt, 1755. Hans-Jürgen Schmitt, Hallstadt, 1756. Gerd Urban, Strullendorf, 1757. Alexandra Wank, Bischberg, 1758. Julia Weiß, Heiligenstadt i. OFr., 1759. Nicole Weiß, Hallstadt, 1760. Hans Wendland, Memmelsdorf, 1761. Dagmar Wich, Hallstadt, 1762. Barbara Wientzek, Reckendorf, 1763. Bianca Willert, Hirschaid, 1764. Fabian Zapf, Memmelsdorf, 1765. Bianca Zeiß, Altendorf, 1766. Susanne Zeiß, Kremmeldorf, 1767. Markus Zeitler, Strullendorf, 1768. Theresa Zettelmeier, Oberhaid, 1769. Angelika Zimmermann, Mistendorf, 1770. Marie-Lena Zweier, Naisa, 1771. Kathrin Zwosta, Litzendorf *red*

Dokument 15: Feuerwehrfest in Burgebrach – Ergebnis Landratswette

Dokument 16: Vorweihnachtliche Abschlussfeier

(Bericht im Internet abrufbar unter:
http://franz-ludwig-gymnasium.de/vorweihnachtsfeier-des-p-seminars-inklusion/)

Dokument 17: Die Schüler des P-Seminars

Mira Gabriel

Leah Jagla

Paul Kaiser

Leah Kück

Anna-Lena Pfeufer

Laura Schubert

Franziska Stangl

Emily Vogel

Antonia Weser

Emily Worbach

Bamberg, d. 27. Januar 2020

……
StD Urich Koch, P-Seminarleiter